Flora

oder

Botanische Zeitung.

Nro. 15. Regensburg, am 21. April 1823.

I. Correspondenz.

1. Der *Voyage pittoresque autour du monde par Mr. Louis Choris. Paris. Firmin Didot.* 1822. ist nunmehr beendiget. Dieses Prachtwerk ist ein Atlas zu der Reise in der Südsee und um die Welt, die die Brigg *Rurik*, vom Grafen Romanzoff ausgerüstet und auf Entdeckung ausgesandt, in den Jahren 1815 — 1818 vollbrachte. Louis Choris hatte als Mahler, ich als Naturforscher Antheil an dieser Expedition. Ich will hier meinem Reisegefährten beiläufig das Zeugniss geben, dass seine von ihm selbst auf Stein übertragenen Zeichnungen, im allgemeinen, von grofser Treue sind, und besonders die ansehnliche Bildergallerie so vieler Völker und Stämme aus allen Menschen-Racen, die er mit ausgezeichnetem Fleifse zusammen gebracht hat, aus wirklichen und sehr ähnlichen Portraiten von bestimmten Individuen besteht, und das völligste Zutrauen des Anthropologen verdient. Ich werde demnächst, was in dem kostbaren Werke nur die Botanik betrifft, anzeigen und im Auszuge mittheilen.

Traversée de Cronstadt au Chili. T. V. und VI. p: 5.

Cocos Romanzoffiana Cham. T. V. Der Palmbaum im Umrifs und die Krone desselben ausgeführt. T. VI. *Spatha, spadix, flores* ♀ *et* ♂ nach meiner eigenen Zeichnung. Der beigefügte Text enthält meine Beschreibung der Blumen beider Geschlechter nebst einer Note vom Prof. Kunth, worin er Fragen aufwirft die ich, wie folgt, beantworten kann: *Palma monoica in eodem spadice; spadix ramosus, basi* ♀, *apice* ♂; *drupa fibrosa, foeta nuce ad basin foraminibus tribus pervia.* Meine Zweifel betrafen nicht die Gattung, sondern die Art und ob selbige bereits beschrieben sey, oder nicht.

Cocos Romanzoffiana Cham.

Inermis, caudice fusiformi, frondibus pinnatis, pinnis ensiformibus reduplicatis, spadicibus pluribus.

Flos ♀ gemmaeformis, clausus. Calix auct. flore caso persistens, foveolam spadicis marginans, 2-sepalus; sepala coriacea, brevia, interius paulo majus, acutum. Corolla auct. Sepala 6, semicalyptraeformia, arcte imbricata, coriacea, sublignosa. Germen pyramidale, obsolete triquetrum. Stigmata tria, sessilia (stigma trilobum Juss.). Drupa fibrosa, succo insipido, eduli tamen, monopyrena, magnitudine Juglandis vel major (mihi deest).

Flos ♂ Calix auct: Sepala exteriora 3, minima, dentiformia, acuta. Corolla auct: Sepala interiora 3, lanceolata, concava, valvata, coriacea. Stamina 6. Filamenta brevia. Antherae adnatae, in-

Universitätsbibliothek Regensburg
urn:nbn:de:bvb:355-ubr03538-0230-5

trorsae, lineares, biloculares. Spatha univalvis 6 — 8 pedalis.

Habitat ad portum Sanctae Catharinae Brasiliae.

Ibid. T. VII. p. 7.

Fucus antarcticus Cham. (nach meiner eigenen Zeichnung.) Radix discoidea, petram incrustans. Stipes (vel singulus vel duo ex eadem radice) teres, crassus, semipedalis, peripheria quinque-pollicari; in frondem (laminam?) abiens subrotundo-flabelliformem, complanatam, crassitie digiti, enervem, mox digitatam. Laciniae numerosae, erectae, (primariae 8 — 10) inferne compressae, pluries inordinate divisae et ramiferae, axillis rotundatis, superne simplicissimae, flagelliformes, teretes, crassitie digiti, longitudine inaequales, longissimae, altitudinem orgyalem sesquiorgyalemve attingentes, apice obtusae. Fructificatio ignota. Substantia cellulosa. Color olivaceus. Alga dubiae affinitatis, et forsitan, fructificatione recognita, sui generis, a *Laminariis Lamx. Ag. Lyngb.* substantia cellulosa abhorrens, alioquin *Laminariae digitatae* subsimilis.

Habitat una cum *Fuco pyrifero* Lin. et auct. (*Fucus gigantinus Peron* Itin., *Macrocystis pyrifera* Ag.) in mari promontorium Hornii alluente, nec non ad litora Regni Chilensis circa Talcaguano, quo loco ab incolis pauperioribus comeditur.

Iles Radak. T. VI. und T. X.

Diese Blätter enthalten Abbildungen der Frucht von verschiedenen Abarten des gemeinen *Pandanus* der Südsee Inseln, welcher die *Athrodactylis spinosa Forst. Gen. Nr. 75.* ist, und der *Pandanus*

odoratissimus der mehrsten Autoren seyn mag. T. VI. Zur Rechten und oben zwei angerissene Fruchtköpfe und zwei Glieder der Stammart (variet. sylvestris), die von den Radackern *Eruan* genannt wird. Unten und zur Linken ein Fruchtkopf der cultivirten Abart *Buguer*. T. X. Die Abart *Buguien*. Diese Abbildungen beweisen, was ich in meinen *Bemerkungen und Ansichten* (Kotzebue's Reise V. III.) p. 110. über die Gattung *Pandanus* gesagt habe. Von der Frucht entnommene Charaktere sind zur Bestimmung der Arten untauglich, da die Frucht einer und derselben Art so sehr durch die Kultur umgestaltet wird. Der Botaniker mufs den Baum selbst beschreiben. Der Baum von der hier besprochenen Art ist besonders auf der Landschaft T. XIX. die von ihm ihren eigenthümlichen Charakter erhält, gut dargestellt.

Iles Mariannes T. I.

Der Verfasser zieht aus Unkunde den *Pandanus* der Mariannen Inseln, dessen Frucht er hier abgebildet hat, zu der vorigen Art, er ist aber davon verschieden und zeichnet sich durch höheren, eigenthümlichen Wuchs und breitere Blätter aus. Ich bedaure, dafs der Verlust eines Theiles meiner Papiere im Brande zu Schöneberg in der Nacht vom 3. zum 4. Juli 1822 mich ausser Stand setzt, diese und verschiedene andere Arten derselben Gattung zu beschreiben.

Iles Radak. T. VII.

Die Brodfrucht, *Artocarpus incisa*, nach halbverjüngtem Maasstaab.

Ibid T. XV.

Die Früchte des Cocos-Baums am Stamme hängend. *Cocos nucifera.*

Kamtschatka u. s. w. p. 10.

Der hier genannte *Rubus stenopetalus* ist *Rubus spectabilis Pursh. Am.* p. 334. *c. Jc.* Vergleiche *Bemerkungen und Ansichten* p. 167.

Berlin. Dr. Adelbert v. Chamisso.

2. In meiner Clavis Agrostographiae antiquioris etc., Coburg in der Biedermannischen Hofbuchhandlung 1822. haben sich, meiner Entfernung vom Druckorte halber, mehrere Druckfehler eingeschlichen, deren wichtigste etwa folgende sind:

Pag.	10.	Z. 13.	v. o.	lies similes	für simile.
—	11.	— 10.	v. o.	— Lagurus	— Lagrus.
—	55.	— 4.	v. o.	— Wort	— Werk.
—	55.	— 6.	v. u.	— gestaltet	— gestellet.
—	56.	— 19.	v. o.	— grano	— pano.
—	57.	— 10.	v. o.	— germen	— gerorum.
ibid.		— 16.	v. o.	hinter parte ein Colon zu setzen.	
—	76.	— 14.	v. u.	lies erectis	— erutis.
—	104.	— 2.	v. u.	— haec	— huc.
—	174.	— 7.	v. u.	— herbario	— libro.
—	183.	— 8.	v. u.	— Roxb.	— Buxb.
—	184.	— 7.	v. u.	— Tragi	— Fragi.
—	186.	— 15.	v. o.	— Barr.	— Baw.
—	200.	— 15.	v. u.	— aridis	— aris.
—	201.	— 3.	v. u.	— Marsch. a Bieberst.	— Mescha Brebist.
—	204.	— 12.	v. u.	— Host	— Hort, und so an mehrern Stellen.
—	299.	— 8.	v. o.	— ficuum	— ficnum.
—	320.	— 2.	v. u.	— commutat.	— cummulat.

Universitätsbibliothek Regensburg
urn:nbn:de:bvb:355-ubr03538-0233-3

Andere minder bedeutende Druckfehler wird der geneigte Leser verbessern, und mir zutrauen, dafs ich nicht *Helicastrum*, *baecrianum*, *discernire* u. s. w. schreiben werde. Für die etwanigen Fehler in den Zahlen, kann ich indessen nicht haften, da ich das Manuscript nicht mehr vor mir habe.

Ich benütze übrigens diese Gelegenheit, auch in den Bestimmungen der Synonyme selbst einiges zu berichtigen:

S. 63. Z. 4. v. u. ist *Bromus tectorum*, für *Bromus* .... zu setzen.

Gramen aquaticum geniculatum, Nr. 421. ist offenbar *Polygonum hydropiper*, (daher vermuthlich zu Nr. 798.)

Gramen avenaceum panicula sparsa, etc. Nr. 592. ist wahrscheinlich die kleinste Varietät von *Aira caryophyllea*.

Gram. dactylon bicorne, spicis etc. Nr. 804. ist keineswegs *Paspalum conjugatum* (was daher im Index p. 401. ganz wegzustreichen ist) sondern die varietas distachya von *Eleusine indica*.

Gramen sparteum II. Tabernaem. Nr. 1712. bezeichnet doch wohl nur eine Arundo - Art, vor der Anthesis, mit zusammengezogener Rispe.

Gram. spicatum, echinatum Nr. 1772. vielmehr eine *Aegilops*.

Aus Linnés eignen Bestimmungen alter Synonyme zeichne ich hier folgendes aus:

(*) Gr. alopecuroides Burmanni Nr. 336 gehört, nach ihm, zu *Perotis latifolia*.

*) Vid. die Note pag. 236.

Gr. tremulum minus, Itana zeylonensibus, Nr. 1875 ist, nach der Beschreibung in Linné's Flora zeylanica, und dem dort citirten Plukenetischen Synonym zu Folge, *Panicum brevifolium;* gehört aber keineswegs zu *Panic. arborescens*, unter welchem Linné, in den Spec. Pl., jenes Synonym seiner zeylonischen Flora anführt.

Ich wünschte Belehrung über das *Panicum glaucum L.* Spec. Pl. Ed. 1 und 2. zu erhalten, unter welchem Linné Gramen typhoides album Herm. zeyl. 32. (Nr. 1933 in der Clavis) citirt, und das nach Linnés Beschreibung in der Fl. zeyl. Nr. 44., ein *Pennisetum*, aber keine *Setaria* ist. Die in der Ed. 1. der Spec. Pl. angeführten Synonyme des Plukenet (das zu Dactylis spicata W. gehört) und das Tournefortische (das ich nicht unterzubringen weifs) befiehlt Linné, in der Ed. 2. wegzustreichen, behält aber das Herrmannische Gramen typhoides album, und das seiner Fl. zeyl. bei. Was ist also das Linnéische *Panicum glaucum* hiernach? unser gewöhnliches wenigstens besimmt nicht.

St. Petersburg im Oct. 1822. Dr. Trinius.

* * *

Da mir der schätzbare Auftrag wurde, vorstehende Berichtigungen etc. des Herrn Hofraths Dr. Trinius zu dessen Clavis agrostograph. antiquioris, hier einrücken zu lafsen, so ergreife ich zugleich diese Veranlafsung, meine Meinung, über *Linné's Panicum glaucum*, nach den hierüber von demselben hier vorgelegten Angaben, anzuschliefsen, mit dem ganz gleichen Wunsch, dafs auch andere ein-

Universitätsbibliothek Regensburg urn:nbn:de:bvb:355-ubr03538-0235-4

sichtsvolle Botaniker, solche zu prüfen, über sich nehmen möchten.

Diejenige Grasart, welche Linné, Jahr 1748, in der Fl. zeyl. unter Panicum spica tereti, involucris bifloris fasciculato pilosis, Nr. 44, mit Gramen alopecuroides, maderaspat., spica quasi geniculata molli *Pluk.* alm. p. 177. et phyt. tab. 190. fig. 6. (welche Abbildung er jedoch *hier*, ihm *nicht genügend* erklärt), zugleich mit Gramen typhoides molle Herm. mus. zeyl. p. 32., und mit Gram. typhoid. molle Burm. thes. zeyl. p. 111, verbindet, welches jedoch *daselbst, zweifelhaft*, mit dem Gramen indicum alopecuroid. holoseric. majus, spica longa pappescente Pluk. alm. p. 177, et phyt. tab. 92. fig. 5, (Vergl. Alopecur. indicus L. Mant. II. p. 322. et Syst. Veg. XIII. ed. Murr. p. 92.) vereiniget wird, und bei welchem Pluken. noch andere Grasarten, gleich zweifelhaft anführt, ist ein Compositum, von wenigstens drey ganz verschiedenen Grasarten, von welchen auch nicht eine mit dem gegenwärtig bekannten *Panicum glaucum*, wissenschaftlich identisirt werden kann. Gr. alopecur. maderasp. Pluk. phyt. tab. 190. f. 6, ist *Dactylis spicata Willd.*, (Syst. Veg. ed. Röm. et Schult. II. Nr. 17. p. 631.) ungleich richtiger *Sesleria spicata Sprengel*, nun *Echinalysum strictum Trin.* — Gr. typhoid. molle Herm. et Burm. ist nur durch die Autopsie, des *Herm.* Herbar. im Bankschen Mus. auszumitteln; und Linnés Beschreibung in der Flora zeyl. l. c. bezeichne nach *Trin.* ein Pennisetum. — Gram. alopecur. holoseric. etc. Pluk.

phyt. tab. 92. fig. 5. sey *Saccharum cylindricum* (?) *Trin.* clav. Nr. 990.

Im Jahr 1753, Sp. Pl. ed. 1. Nr. 2. p. 56. nennt Linné, zum erstenmal, nirgends früher, ein *Panicum glaucum*, genau mit gleicher Diagnose, wie in der Fl. zeyl. l. c. die er auch mit anführt; ob er aber gleich jenes noch unberichtigte Gr. typhoid. molle *Herm. hier* übergeht, kommt er denn doch nun abermals, auf die vorher von ihm getadelte (*mala*) Figur dieses Gr. alopec. maderasp. Pluk. phyt. tab. 190. fig. 6. zurück, und glaubt sogar von demselben zwey Abänderungen zu kennen, die er β) unter Gr. paniceum s. Panic. sylvestre simplici spica. *Scheuchz.* gram. p. 46. und γ) unter Panicum spica simplici aristis aggregatis flosculo subjectis *Gronov.* fl. virg. ed. 1. P. II. (1734.) p. 134. nennt, — ohngeachtet nach Clayton, ibid., eben diese Grasart, ein Gramen alopecuroides, spica rotunda longa caule paniculato, seyn soll, und mit welchem er, das von Gronov. daselbst aufgenommene Panic. altiss. spic. simplicib. mollib. in folior. alis, pediculis long. insidentib. *Tournef.* Inst. R. H. p. 510., vereinigt.

Wenn es auch hier scheinen möchte, dafs Linné's Ansicht über die Identität des *Panic. glauc.*, wie es etwa nach seiner Anführung des *Scheuchz.* Synonyms seyn könnte, nun etwas mehr berichtiget worden, so war doch solche noch sehr trübe, indem er abermals diese *Plukenet.* tab. 190. fig. 6, zugleich mit seiner Fl. zeyl., und zugleich das *Gronovische* Panic. spica simplici, mit dem wahr-

scheinlich hiezu gehörigen Panic. indic. *Tournef.*, wiederholend verbindet.

Im Jahr 1759, Syst. Nat. ed. X. II. pag. 870. kommt nun, Nr. 2. *Panicum glaucum*, jedoch mit ganz veränderter Diagnose: spica tereti involucellis bifloris fasciculato-pilosis, *seminibus undulato-rugosis*, so vor, dafs man nun verleitet werden könnte, anzunehmen, Linné habe endlich dieses *Panicum glaucum*, richtiger als vorhin erkannt: nur steht hier abermals, nicht nur sein Beziehen auf γ). spec. pl. (1753.) dieser nahen Vermuthung im Wege, sondern auch der Umstand, dafs Linné, aus spec. pl. 1. seine Var. β), jenes *Scheuchz.* Synonym, nun zu *Panic. viride*, das *hier zum erstenmal*, als eine *neue Entdeckung* (C.) bekannt wird, zieht.

Wie sehr in der damaligen Zeitperiode Linné und seine Freunde, dieses *Panicum glaucum* verkannten, und mit bald ähnlichen, bald unähnlichen vereinigten, erhellet aus einem sehr sonderbaren und hiehergehörigen Umstand, dafs von J. F. Gronov, oder dessen Sohn L. Th. Gronov, in der *zweiten* Ausgabe der *Claytonischen* Fl. virg. 1762. 4. p. 12, das schon in der ersten Ausgabe (1743.) gegenannte Panic. spica simplici etc. wiederholt wird, und mit demselben abermals jenes *Tournefortische* Panic. ind. altiss., zugleich mit der *Claytonischen* Diagnose vereinigt wird, nunmehr aber demselben auch *Linné's* Fl. zeyl. l. c., und sogar aus dessen Spec. pl. (1753.) die var. β) welche das *Scheuchz.* Synonym ist, beigefügt wird.

Universitätsbibliothek Regensburg
urn:nbn:de:bvb:355-ubr03538-0238-2

Im Jahr 1762. Sp. pl. ed. II. kommt nun Nr. 4. p. 83. das *Panicum glaucum* zwar von controversen Synonymen, viel gereinigter, aber, welches doch alles wieder vernichtet, sich denn doch wiederholend, auf die Fl. zeyl. und *Gronovs* Fl. virg. beziehend, vor. Die Beschreibung die nämliche; nur dafs hier zum erstenmale, in der nur wiederholten Diagnosis: *Semina striis undulato-rugosis*, eingeschaltet worden ist.

Im Jahr 1767. Syst. Nat. ed. XII. ref. Nr. 4. p. 87., erscheint endlich *Panicum glaucum*, von allen und jeden, bisher von *Linné* angeführten Synonymen, befreit, mit ganz gleicher Diagnose, nur mit dem Zusatz: *pedunculus valde sulcatus*.

Kaum ist es zu übersehen, dafs *Schreber*, im Spicil. p. 45., denn doch noch unter *Pan. glaucum, Gron.* virg. (von 1762. 4.) unbedingt hier wiederholt, da derselbe doch in dem II. Th. dessen *Beschreibung der Gräser etc.* p. 21., etwa ein Jahr vorher, dasselbe Synonym umgeht, und sich auf *Linne's* Syst. Nat. ed. XII. bezieht, woselbst aber dieses *Gronovische* Synon. gar nicht mehr beachtet worden ist.

Es gehet demnach hervor, dafs Linné, bei der Anführung des Gram. typh. alb. *Herm.* et *Burm.* in der Fl. zeyl., keineswegs das viel später von ihm erkannte *P. glaucum* vor sich gehabt haben könne, sondern wahrscheinlich eine Zeylonische, dem Habitus nach, einer *Setaria* ähnliche Grasart: dafs er ferner dieses *Herm.* zeyl. Gras, in den darauf ge-

Universitätsbibliothek Regensburg
urn:nbn:de:bvb:355-ubr03538-0239-0

folgten Sp. Pl. I. mit andern, theils ganz verschiedenen, theils sich nur nach dem Habitus ähnlichen Grasarten, wohl nur während dem Gange seiner vorgefaſsten Ideen, verwechselt habe, um so gewisser, als er sein (*damaliges*) *Panic. glauc.* stets nur für eine indische Grasart zu halten, geneigt war. Es müſsen daher alle von Linné, in der Fl. zeyl., so wie in den Spec. Pl. ed. I. ed. II. und in dem Syst. Nat. ed. X., bei Anführung des *Panic. glauc.*, (etwa Scheuchzer ausgenommen) gebrauchten Synonyme hinwegfallen, und es kann sich auf diese frühern Werke, um dasselbe zu bezeichnen, nicht mehr, dagegen sich auf das Syst. Nat. ed. XII. alleine bezogen werden, in welchem Linné nun endlich dieses *Panicum glaucum*, zugleich mit dem *Panic. viride* ganz klar und rein bestimmt hat.

Hersbruck bei Nürnberg, im Monat Febr. 1823.

Dr. Panzer.

---

*) Burm. thes. zeyl. bezieht sich wohl, bei Gr. alopecur. Mus. zeyl. p. 5. auf Pluken. phyt. tab. 92. fig. 4. 5. (welche fig. 5. auch ibid. p. 111. bei Gr. typhoides *alb.* wiederholt wird): und es ist richtig, daſs Linné, — doch nur in *Sp. Pl. ed. I. 1753. p. 54.*, diese Plukenet. tab. 92. fig. 5. zu *Sacch. spicat.* gezogen, dagegen in Sp. Pl. ed. II. 1762. p. 79. eben dieses Citat, als ganz irrig wieder verlaſsen, und mit der richtigern tab. 119. fig. 1. (die er doch nachher, Mant. Pl. II. p. 324. mit seinen Alopecur. hordeiform. verbunden) die *Perotis latifolia* vorstellenden, umgetauscht habe.

P.

Universitätsbibliothek Regensburg
urn:nbn:de:bvb:355-ubr03538-0240-1

ZOBODAT - www.zobodat.at

Zoologisch-Botanische Datenbank/Zoological-Botanical Database

Digitale Literatur/Digital Literature

Zeitschrift/Journal: Flora oder Allgemeine Botanische Zeitung

Jahr/Year: 1823

Band/Volume: 6

Autor(en)/Author(s): Trinius K(C)arl Bernhard, Panzer Georg Wolfgang Franz

Artikel/Article: Correspondenz 225-236